Erlebnislesung

Mit Peter Denlo, Jörg und Mia Casanova auf nach Burma

Am Donnerstag der Vorwoche las und kochte Autor Peter Denlo in der Bibliothek, ein audiokulinarisches Erlebnis.

Von Axel Mannigel



Die asiatische Küche hat es in sich: Während sich Jörg (links) noch gewöhnen muss, freut sich der Autor.

Als der Dampf aus dem heissen Wok aufstieg, stand schon ein bisschen die Frage im Raum, wo das Geschehen eigentlich stattfand: in der Bibliothek Muttenz oder bei einem Streetfood-Verkäufer in Burma. Autor Peter Denlo und sein aus dem Publikum rekrutierter Assistent Jörg schnitten, mörserten, zupften, pressten, brieten und schmorten, dass den Zuhörerinnen und Zuschauern das Wasser im Mund zusammenlief.

Für den ersten Lacher des Abends hatte Bibliotheksleiterin Janine Steiner gesorgt, als sie die ungewöhnlich vielen Männer im Publikum begrüsste. Überhaupt war die Bibliothek wieder einmal bestens gefüllt und der Anlass ausverkauft, dieses Spektakel wollten sich viele nicht entgehen lassen. «Krimi und Kulinarik, beides Themen, die immer gut ankommen», meinte Steiner und übergab an Denlo, der zum ersten Mal in Muttenz war.

Lieblingsthema Essen

«Den Fisch und die Meeresfrüchte waschen und trockentupfen, anschliessend in mundgerechte Stücke schneiden und auf dem Schneidebrett auslegen», begann der Autor ohne Vorrede aus seinem Buch vorzulesen. Nachdem er mit dem Rezept der Suppe fertig war, machte Denlo eine kurze Pause und sagte dann: «Und hiermit wären wir schon bei einem meiner Lieblingsthemen, dem Essen!» Sprachs und klopfte sich auf den Bauch.

Fast in einem Satz ging es dann von der Begrüssung über 20 Jahre KrimiDinner-Geschichte bis zu Denlos Lebensweg: 1978 in Bern geboren folgte eine Lehre zum Buchhändler, an die sich eine Ausbildung zum Schauspieler in Los Angeles anschloss. Später kehrte Denlo in die Schweiz zurück, wo er seither mit eben KrimiDinner und den Koch-Lesungen unterwegs ist. «So konnte ich die Schauspielerei und gutes Essen miteinander verbinden», freute sich Denlo, der mit Schwung, Witz und Pointe berichtete.

Während des Covid-Lockdowns habe er beschlossen, ein Buch zu schreiben und da er während der Ideensammlung Fotos von einer Reise nach Burma (Myanmar) wiederfand, entstand «Zungentod. Ein Burma-Krimi mit Rezepten». Aus diesem las Denlo in Abschnitten vor.

Mehr als nur Rezepte

Im Zentrum der Geschichte steht Mia Casanova, Herausgeberin eines Schweizer Gourmetmagazins. Unvermittelt wird sie des Mordes beschuldigt und macht sich auf den Weg über den halben Globus bis nach Burma, um das Rätsel zu lösen. Dabei hilft ihr der burmesische Touristenführer Kyaw Zaw. Nebenbei sammelt sie 26 Rezepte, die es alle im Buch (und auf Denlos Webseite gibt).

Bei den Rezepten allein blieb es jedoch nicht. «Als Erstes machen wir ein feuriges Tofu-Gericht aus Pyin Oo Lwin, einer malerischen Bergstadt im Osten des Landes», so Denlo. Dabei durfte ihm Jörg aus dem Publikum helfend zur Seite stehen. Den beiden zuzuschauen, war eine echte Freude. Es war wie eine Kochsendung im Fernsehen, nur eben live. Als das Gericht mit ordentlich Chili fertig war, durften alle bei Denlo anstehen. Jeder erhielt einen Löffel voll, der extrem gut schmeckte und auch ein bisschen brannte.



Nach weiteren Kapiteln zu Mia Casanovas Reise und später einer kleinen Länderkunde zu Burma bereiteten Denlo und Jörg einen burmesischen Rindfleischsalat zu. «Von allem nehmen wir ein bisschen mehr», erinnerte der Autor seinen Schützling. Auch der Salat schmeckte ausgezeichnet. «Meine Erwartungen an den Abend wurden weit übertroffen», freute sich Janine Steiner. Und ein paar Männer freuten sich über das original chinesische Küchenmesser, das Denlo in allen Tonlagen anbot.





«Ah, da ist der Reporter!» Peter Denlo unterhielt mit Witz, Charme und sehr gutem Essen. Fotos Axel Mannigel

Infos: wwww.peterdenlo.ch/rezepte